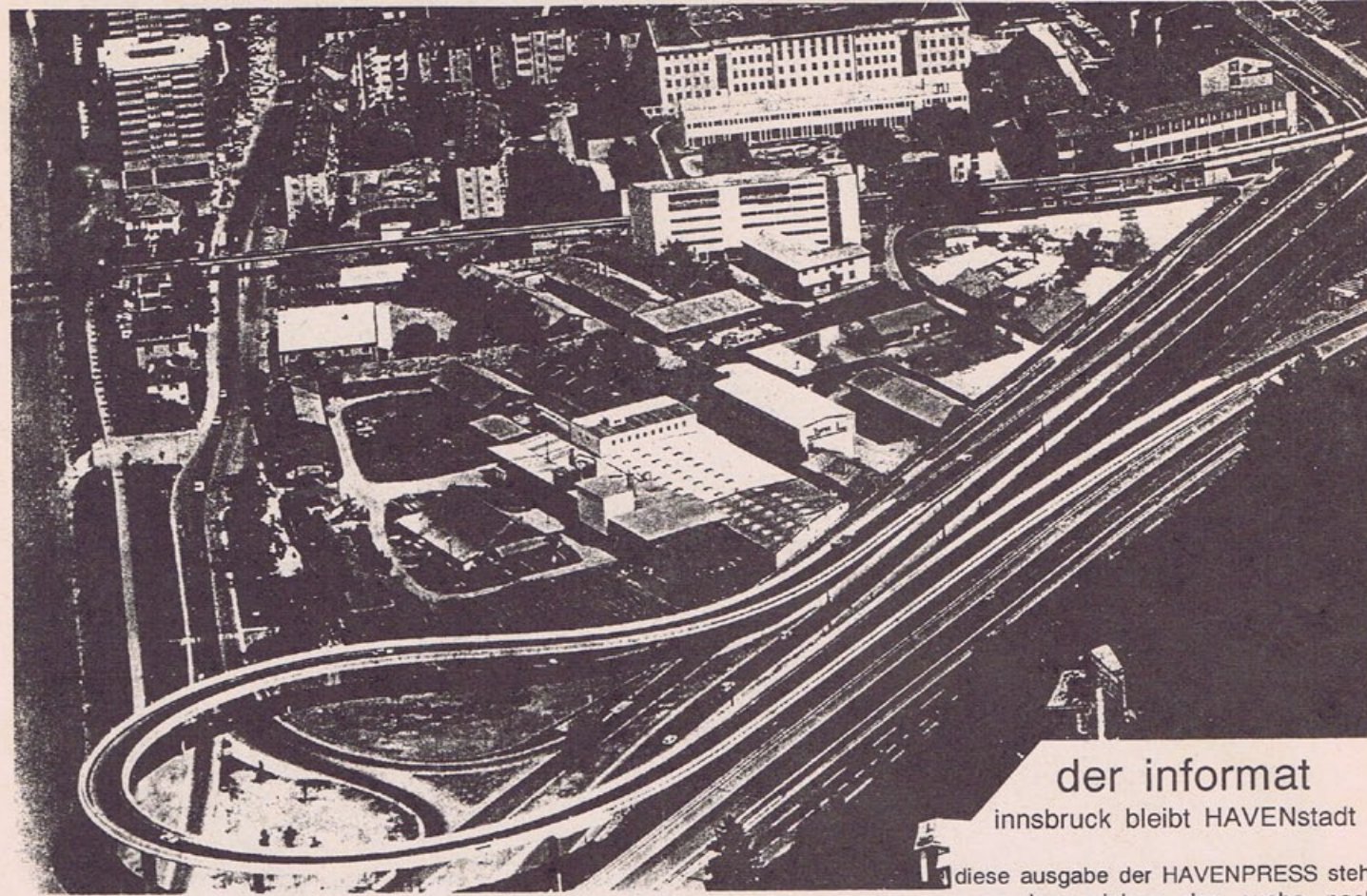


SIDE BY SIDE WITH PARK AND RIDE



PROFESSOR



der informat innsbruck bleibt HAVENstadt

diese ausgabe der HAVENPRESS steht ganz im zeichen der suche nach lösungen für den weiterbestand des "einzigsten offenen kulturraumes " in innsbruck.

dass der HAVEN in den bereichen veranstaltungen, probieräume und (wohn)ateliers verschiedene interessen befriedigt , die sicher nicht wegen günstiger abbruchschutt entsorgung am HAVEN platz machen werden, zeigt sich an einer fülle von aktivitäten, die auch in dieser HAVENPRESS ihren ausdruck finden:

@ im sinne von INNSBRUCK MUSS HAVENSTADT BLEIBEN erarbeitung eines lösungsvorschlages MULTIFUNKTIONALER KULTURPARK + HAVEN - SIDE BY SIDE WITH PARK&RIDE

@ offener brief an die stadtverwaltung und beginnende gespräche mit politikern und beamten
@ gespräche und aufforderung zur klarstellung mit der vermietenden INNWEST erschließungsges.m.b.h.

@ unterschriebenaktion mit bisher ca 3000 unterstützungserklärungen

@ infostand zu verschiedenen terminen in der stadt + uni

@ öffentlichkeitsarbeit + resonanz in diversen medien, z.b tirol heute, kulturjournal tirol, zickzack, standard, kurier, stadtblatt, flexdigest...

high noon in ibk sozusagen in der frage, ob diese stadt in der kultur + sozialpolitik ihre vielbeschworene europareife beweisen kann..

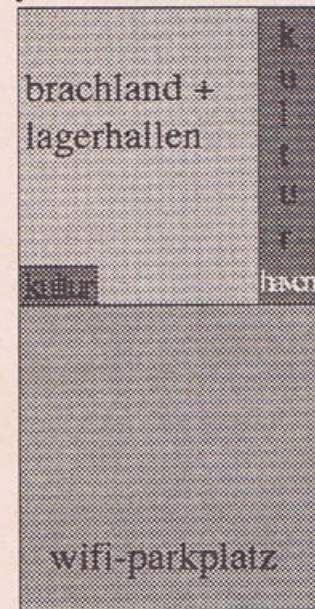
diese seite ist die nächste seite.

sie ist, wie auch die titelseite und die letzte seite im original hochkant und der besseren lesbarkeit halber gedreht.

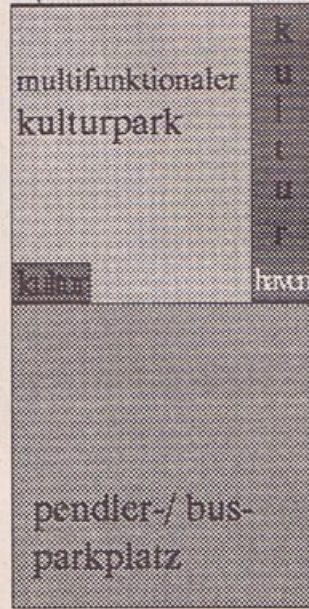
verwendung der rettergründe :

anschluss an vorhandene grünflächen / innpromenade

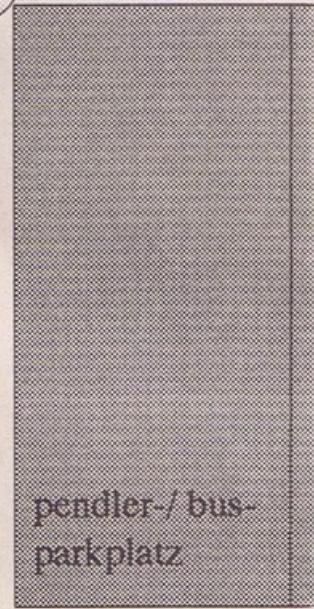
jetzt



vorschlag haven



szenario riesenparkplatz



herr Niescher bgm. beim bäcker: eine havenzeile bitte geselle gibt sie ihm.
herr Niescher bgm.: aber die hat ja nur vier rippen, anstatt fünf.
geselle: ganz richtig gesehen. fünf prozent gehen nämlich an die kultur.

haus am haven

verein kulturkontrast
innrain 149-157 ibk

innsbruck, am 5. +19. mai 1992

offener brief an die stadtverwaltung innsbruck haven : side by side with park & ride

die STADT INNSBRUCK "strebt in ibk-west einen provisorischen einpendlerparkplatz an" (stadtnachrichten mai 92) und stellte der INNWEST gesmbh ein anbot zur anmietung der "rettergründe". der HAVEN-trägerverein KULTURKONTRAST möchte seine kulturellen und sozialen aktivitäten am selben gelände fortsetzen.

der HAVEN mit seinen 4 häusern entwickelte sich in drei jahren zu einem anerkannten ort für kulturelle veranstaltungen, proberäume, atelier- und wohnraum für innsbrucks/österreichs jugend- und kulturszene.

seit herbst 91 nimmt der WIFIparkplatz vorübergehend (ca noch 1/2 jahr) die hälfte des geländes ein. das nebeneinander von kultur und verkehr existiert also schon.

>>>>>> unser vorschlag für die stadt innsbruck:

die widmung des geländes wird auf die bestehenden bedürfnisse abgestimmt: einerseits nutzung der vorhandenen parkplatzfläche für pendler o. ä., andererseits erweiterung und unterstützung eines offenen kulturraums, das heißt,

- @ die HAVENZEILE bleibt als kulturzentrum erhalten - 5% der fläche für kultur, ist das zuviel? -
- @ der restliche teil des geländes könnte als stadtgarten,erholungsraum und/oder skateboardplatz - bestenfalls als MULTIFUNKTIONALER KULTURPARK - verwendet werden.

dazu soll die STADT als vertreterin der interessen der bevölkerung unseren vorschlag in die planung einbeziehen !

damit werden mehrere probleme auf einen streich gelöst:

- + der kultur- und lebensraum HAVEN kann sich weiter entwickeln; über 4000 unterstützungserklärungen (stand mitte - mai '92) untermauern dieses bedürfnis.
- + die unsicherheit über die nutzung dieses geländes wird beseitigt (der mietvertrag des HAVEN endet am 28. juni 92) .
- + innsbruck gewinnt einen kulturpark in einer verkehrsüberlasteten stadtzone - aufwertung der peripherie.
- + das verkehrskonzept zur entlastung der innenstadt kann in diesem bereich verwirklicht werden, ohne daß ein abstoßender riesenparkplatz entsteht.

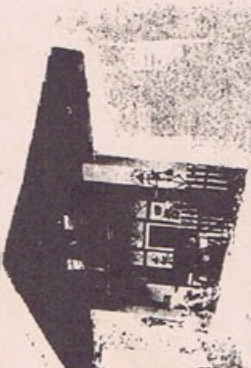
Der Kultusminister kennt sie: Die zwei Seiten des Havens oder warum Innsbruck wirklich Haven-Stadt bleiben muß

Der Fortbestand der kulturellen Einrichtung "Haven" ist in erster Linie nicht unbedingt eine Frage des Ortes, sondern vielmehr eine kulturpolitische Frage. Faktum ist, daß es in Innsbruck außer dem Haven kein Kreativ-Kulturzentrum gibt, einen Ort also, wo nicht nur Veranstaltungen konsumiert werden können, sondern auch Möglichkeiten zur künstlerisch-kulturellen Entwicklung - Ateliers, Proberäume, Tonstudio - vorhanden oder im Begriff sind, geschaffen zu werden. Treibhaus und Utopia sind seit mehr als 5 Jahren bestenfalls (hochsubventionierte) kulturelle Veranstaltungsfirmen als verlängerter Arm der Bürokratie. Kommunikation oder gar Kulturarbeit sind dort kaum jemals passiert. Der Haven hat also eine kulturelle Gletscherspalte zu schließen - immer mehr Leute wollen SELBER Musik machen, mit eigenen Ideen experimen-

tieren und mit anderen Ideen sich auseinandersetzen, selber organisieren, mit anderen zusammenarbeiten und das am besten demokratisch. Demokratie ist schwierig, Demokratie ist eine schlechte Staatsform, sagt man, aber es gibt keine bessere, sagt man. Der derzeitige Haven ist organisatorisch unzulänglich, aber es ging bisher nicht viel besser - drei Jahre sind eben nicht genug! Die sog. "Haven-Zeile" mit der vor sich hinfaulenden Veranstaltungshalle (mit 3 Proberäumen, einem Atelier, der Haven-Bar und dem bewohnten Dachstuhl), dem sog. "Trockendock" (mit Tonstudio, 3 Proberäumen, Küche, Bad, 3 Ateliers) sowie dem in etwas besseren Bauszustand befindlichen Atelierhaus (mit 5 Maler/Architekten/Künstler-Ateliers), wurden um die Jahrhundertwende errichtet, sind abgelebt, abgefickt, für die hohen Strom-/Wasserkosten hauptverantwortlich und zum Teil nicht ganz ungefährlich für Leib und Leben. Wenn jemand sagt ein "optischer Schandfleck", dem stimmt sogar der eingefleischteste Haven-Freak zu. Die Haven-Zeile könnte also wirklich am 29. Juni geschleift werden, wenn... Kennen Sie den "Flug-Haven", meine sehr geehrten Damen und Herrn aus der breiten öffentlichkeit? Was wäre das Haus am Haven ohne dem "Flughaven", jenem weißen Beton-Gebäude, welches dirket gegenüber der "Haven-Zeile" auf dem Areal liegt und das kaum ein Besucher, kein Journalist, kein Fernseh-Team je zu Gesicht bekommen hat. Dieser 20 Jahre alte Gebäudekomplex bestehend aus einem Verwaltungstrakt, der nie vorher verwendet wurde, ist der Kulturraum am Haven mit einem gewissen Lebens-/Arbeits-/Wohn-Qualitäts-Standard. Die Zimmer/Ateliers sind groß, hell, trocken - eben ein Neubau. Direkt angeschlossen sind drei Riesenhallen (Stadtsaalgröße), wovon eine kleinere Halle zur Zeit noch vom WiFi als Lager/Garage bis zur Fertigstellung des WiFi-Neubaues verwendet wird. Und genau dieser "Flug-Haven" könnte die Lösung des Problems sein. Auch Innsbruck braucht einen zweiten Flug-Haven...



haus am haven



"If's like a little piece of Russia" soilen die Musiker der russischen Band ZABAKA TSE TSE geseht haben, als sie Gas er sie mai das HAVEN Gebirge geseht haben. Und tatsachlich paßt das Areal im Vergleich zum voll Tourismus-Kompaiblen Stadtinnern wie die sprichwörtliche Faust aufs Aug. Das riesige Gelände gleicht einem Abenteuerweilerschrottplatz: Ein enormer Schuttberg, eine ungenutzte, verwitterte Holzhaie, die Kreuzerhalle mit der HAVENBAR und der FLUGAVEN sind die markantesten Punkte, und wer die liebevoll-desolat-chaotische Atmosphäre von autonomen Kulturzentren und besetzten Häusern mag, fühlt sich sofort wohl. Getribt wird das ganze Szenario einzig von der Tatsache, daß die Tag des HAVENS gozähl sein sollen, geht es nach den Kopfen einiger Spekulanten (buzorziptos Schimpfwort: bitte selbst einsetzen) - Eine Bestandsaufnahme von bag.



Wie viele entlang: die Geschäfte boykot in Soeven 1989 mit der Annahme der Konzernabschluß ebens drageobstern. Verrufte gpeyobu das Beis sind Teil eines gpeyobu-niedlich am Studie of von badernck. Die 2. Kullatung ist zunächst nicht ganz klar, die Crew der ersten Stunde setzt sich aus Kellern, Intellektuellen und ehemaligen Belegschaften des AKT (Autonomes Kulturzentrum in Innsbruck, ehemals Unterstellungs-Medienzentrum im Sommer 1989) zusammen. Die 3. Kullatung in 1990 wird als "Kulturelle Revolution" bezeichnet, besetzt das Gelände der Kulturprojekte. Dieser Prozess wird durch eine Reihe von Faktoren beeinflusst, darunter die wirtschaftliche Situation der Stadt, die politische Lage und die soziale Bewegung der Zeit.

Wie also genau passieren wird ist noch aber nicht die Frage, es geht um die Zukunft der Stadt, die Zukunft der Kultur, die Zukunft der Stadt. Die Frage ist, ob die Stadt die Zukunft der Kultur sein kann, ob die Kultur die Zukunft der Stadt sein kann. Die Frage ist, ob die Stadt die Zukunft der Kultur sein kann, ob die Kultur die Zukunft der Stadt sein kann.

der RHEINSTEIGER nicht keine Einigung bezüglich der weiteren Nutzung des Geländes gibt. Der zunächst geplante Stadtparkplatz ist nicht mehr realisierbar. Die Idee der "Haus am Haven" entstand als Antwort auf diese Situation. Die Idee war, ein Haus zu bauen, das den Bedürfnissen der Stadt entspricht, ein Haus, das die Stadt der Zukunft sein kann.

Was also genau passieren wird ist noch aber nicht die Frage, es geht um die Zukunft der Stadt, die Zukunft der Kultur, die Zukunft der Stadt. Die Frage ist, ob die Stadt die Zukunft der Kultur sein kann, ob die Kultur die Zukunft der Stadt sein kann. Die Frage ist, ob die Stadt die Zukunft der Kultur sein kann, ob die Kultur die Zukunft der Stadt sein kann.

Wie also genau passieren wird ist noch aber nicht die Frage, es geht um die Zukunft der Stadt, die Zukunft der Kultur, die Zukunft der Stadt. Die Frage ist, ob die Stadt die Zukunft der Kultur sein kann, ob die Kultur die Zukunft der Stadt sein kann. Die Frage ist, ob die Stadt die Zukunft der Kultur sein kann, ob die Kultur die Zukunft der Stadt sein kann.

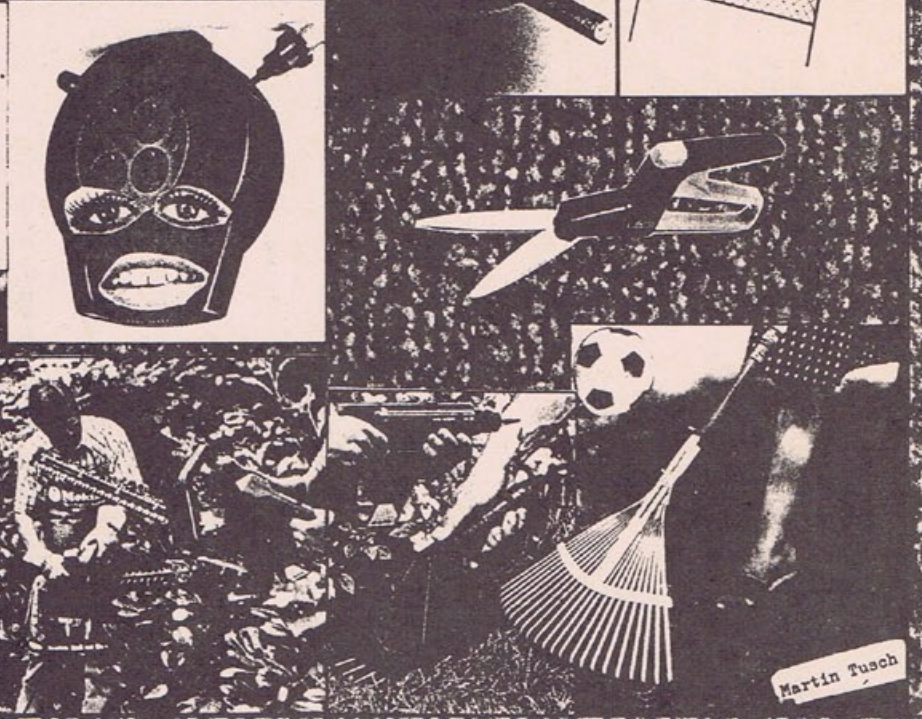
Kontaktadresse:
Verein KULTURKONTRAST
HAUS AM HAVEN
Innrain 157
A-6020 Innsbruck
Tel. 051 2597 264
Fax 051 2597 264
Über diesen Inhaber HAVENPRESS
ausdrücklich für Unterschriften-
listen. Pro HAVEN ab klar.
ankordern

Gigantes für die nächste Zeit:
25.04 KOMPEC BOLDRES (HÜN)
30.04 CONTHOPOTRIE (H)
19.05 THE WAYS (US), GUNJAM (H)
19.05 NO FX (US)
Die HAVENBAR hat täglich ab 18.00 geöffnet, jeden konzentrierten Samstag gibt's DÜ in der Konzerthalle. P.S.: Thanks to Bernhard und Daniel für Auskunft, Unterstützung und Intermaterial!!!

Di 19.5. **NO FX (USA) & DER KURORT (A)**
Sa 30.5. **Wasser und Strom Benefiz**
OCCIDENTAL BLUE HARMONY LOVERS, PIRATES (A)
Sa 6.6. **NO NO YES NO (BRD) & DISGRACE (P)**
Sa 13.6. **CIRCLE X (NYC)**

HAUS AM HAVEN

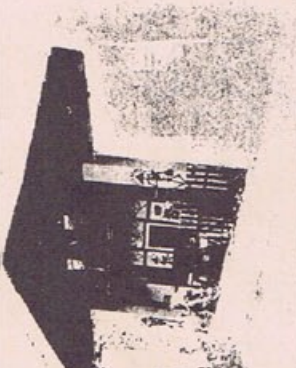
HAUS AM HAVEN Parnass, Cinematograph



Martin Fusch

HAUS AM HAVEN
Innrain 157

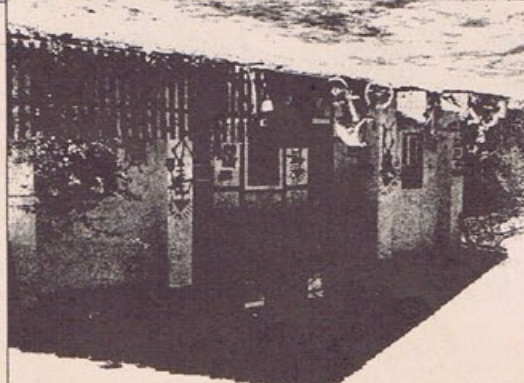
MAI
JUNI



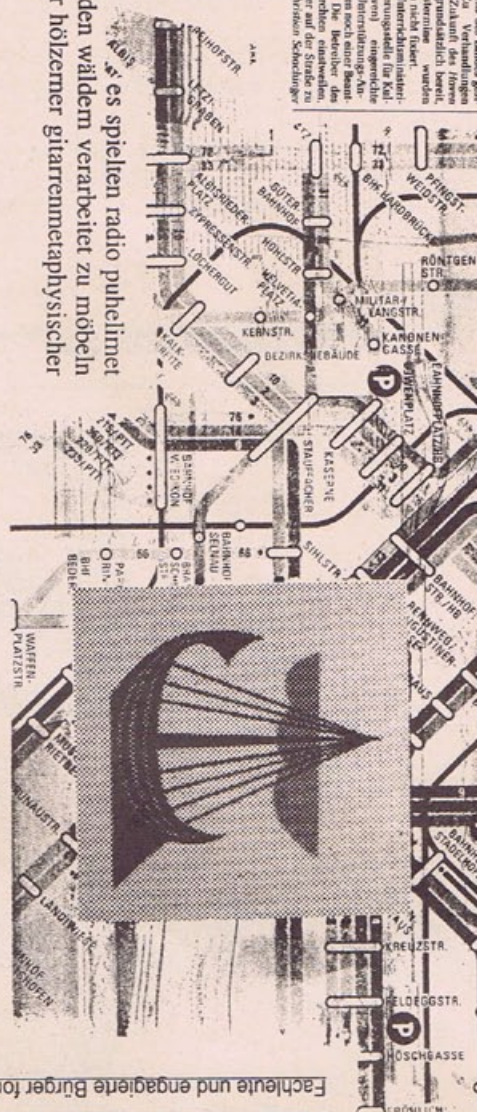
Ende Juni '92 wird voraussichtlich das Kulturzentrum "Haus am Haven" geschlossen und abgerissen. Das Areal soll dann vorerst als Parkplatz, spezialisiert für die Innsbrucker Jugendlichen, für ein Jahr an die Stadtverwaltung übergeben werden. Die Stadtverwaltung hat das Areal in drei Teile unterteilt. Der mittlere Teil wird als Kulturzentrum genutzt, der südliche Teil wird als Parkplatz genutzt, der nördliche Teil wird als Wohngebiet genutzt. Die Stadtverwaltung hat das Areal in drei Teile unterteilt. Der mittlere Teil wird als Kulturzentrum genutzt, der südliche Teil wird als Parkplatz genutzt, der nördliche Teil wird als Wohngebiet genutzt.



Ende Juni '92 wird voraussichtlich das Kulturzentrum "Haus am Haven" geschlossen und abgerissen. Das Areal soll dann vorerst als Parkplatz, spezialisiert für die Innsbrucker Jugendlichen, für ein Jahr an die Stadtverwaltung übergeben werden. Die Stadtverwaltung hat das Areal in drei Teile unterteilt. Der mittlere Teil wird als Kulturzentrum genutzt, der südliche Teil wird als Parkplatz genutzt, der nördliche Teil wird als Wohngebiet genutzt.



STADTLIAT



minister ohne portefeuille
dagegen entsteht keine basis, die druck auf ihre machhaber ausübt, ist für eine politik am haven der ausfluß entwerfender verfahren der erst in ein anderes umgesetzt werden muß nicht wichtig, sondern die verlängerung des prozesses. und die erhält ihre freiheit aus dem was der selbst produziert. fleckig gemusterte häute. überstadtleben. unterbrechung. aufschub+. am h+aven.

"Kulturpark" gefordert
2000 Untersuchungsunterlagen für das Innsbrucker "Haus am Haven" sind im Sommer 1991 dem Land Tirol für den Kulturpark übergeben worden. Die Stadt Innsbruck hat die Unterlagen an das Land Tirol übergeben. Die Stadt Innsbruck hat die Unterlagen an das Land Tirol übergeben.

Innsbrucker Parkplatzsorgen: Der "Haven" vor dem Abriss
Der Haven der Stadt Innsbruck ist ein Kulturpark, der seit seiner Gründung im Jahr 1969 von den Innsbruckern als Treffpunkt genutzt wird. Die Stadt Innsbruck hat die Verantwortung für den Haven übernommen. Die Stadt Innsbruck hat die Verantwortung für den Haven übernommen.

going...
monatlich erscheinen 84 000 exemplare der innsbrucker stadtnachrichten; um den bürgern mitzuteilen, was mit ihnen geschieht und um sie wie fremde durch die zukunft ihrer stad zu führen. anlaß für einen rundgang sei das verkehrsprBLEM. bedingung ist, vom haven wegzugehen. aber da, wo der jetzt steht, sollen einmal auffangparkplätze 2/3 wie mittelalterliche mauern die stad schützen, denn sie wird von autos bedroht. diese erfingung ohne zukunft, veraltete konstruktion aus blech, gummi und drähten kommt auf einem wegnetz heran das sich vor den bildlichen mauern ausbreitet und die verstreuten siedler transportiert. hier zählt die zeit der strecke. überlandfahren. in dem neuen raum stad, der vielmehr ein alter ist, wie die erinnerung zeigt, zirkulieren busse, zum höchsten komfort der pendler die scheiben getönt 2/10, bemalt man die straßen mit psychologisch ausgefeilten mustern - die raser bremsen 3/10 usw. hier verlangsamt sich zu stoßzeiten der verkehr bis zum stillstand, und so die autos gleich zu parken scheint eine naheliegende idee. doch dann weiß str. dr. Harald Hummel auf die frage, wo die pläne für den auffangparkplatz bei der autobahnabfahrt innsbruck-west bleiben, obwohl schon 1990 bestellt, nur zu antworten, daß es in seinem amt mehr zu tun gibt 2/12 f. aber innsbruck soll einfach attraktiver werden für touristen und die, die unbedingt mit dem auto in die stad fahren müssen. über grundkäufe im westen wird verhandelt 3/12. eine auffanggarage im autobahnkreis ist vorerst zu teuer, für einen provisorischen einpendler parkplatz soll bei bund und land vorgeschlagen werden, wegen der bezahlung 5/3. jedenfalls sind 1992 41,3 millionen schilling flüssig 2/3. es steht dem nicht entgegen 1991 19 millionen schilling schulden zurückgezahlt zu haben.

von finnland wo das holz wächst geschlägt in den wäldern verarbeitet zu möbeln ruht es in den händen von r.p. demontagetischer hölzerner gitarrenmetaphysischer hörgewohnheiten.

staying... an der nördlichen wand - haut ab. das bild einer schlange die im haus wohnt zu dem die mauer gehört. die seit mehr als zweieinhalb jahren dort lebt, sich immer wieder häutet und weder an autoabgasen erstickt noch in einzelne knochen zerfallen ist. ein prozeß am haven zwischen zug und autobahn, veranstaltungen und begegnungen. 2 beobachtungen: - wenn einer sich wie eine schlange häuten will und die innenansicht des raums um die seiner grenze erweitern, dann braucht er platz um sich. die grenze, die heute abgezogene haut, bezeichnet die schlange von morgen. sie ist der rest und bleibt am leben; weniger wie ein apfel vor dem essen geschält und entkernt, eher ein prozeß, der seine funktionen abziehen und die produktiven kräfte bloßlegen kann. -- mit grellen scheinwerfern suchen verkehrskonzeptuelle das havengelände ab, versuchen es in ihre qualvolle Mischung aus plan und wachstum hineinzuziehen. die gewählte mehrheit plant und beschließt das allgemeinwohl. von den einzelnen trägt keiner an seiner Verwirklichung mit. bruch in der umsetzung heißt aber zerstörung des plans als ursache einer Veränderung. und dann ein auge zuzudrücken und die beleuchtung zurückzunehmen und freie räume abzuplatten vermehrt allein die dummheit, läßt sie zu hohen schatten aufwachsen. unkultiviert.

Kultur- und Kommunikationszentrum am Innsbrucker Stadtrand soll Park-&-ride-Platz weichen

Subkultur-Oase soll Asphalt-Wüste werden



Die Probe-räume im „Haus am Haven“ sind für viele Bands die einzige Möglichkeit, ungestört Musik zu machen.

Die „beat generation“ wehte sich mit allen Kräften gegen das Establishment. Heute gehören sie dazu. Peter Orlovsky und Allen Ginsberg sind salbunglos geworden.

Vor 25 Jahren schockten sie die Gesellschaft. Mit ihrer Literatur, ihrer Musik- und ihrem Lebensstil. Auch das Innsbrucker „Haus am Haven“ schockt. Mitten am Nachmittag liegt ein Punker vor der Haustür, sonnt sich, pflegt seine Ironiefrisur- und genießt bei überbelegter Bar. Musik von Bier. Der Lärm der nahen Autobahn stört ihn nicht. Ebensowenig die in unmittelbarer Nähe vorbeiziehende Eisenbahn. Auch er stört niemanden. Nachbarn gibt es nicht, die Leute im „Haus lassen ihn in Ruhe. Der „Haven“ ist kein Einheitsbrei: Individualität wird großgeschrieben. Eines haben aber alle gemeinsam, die im „Haus am Haven“ aktiv sind. Sie wehren sich gegen den hergebrachten „Kulturbe-trieb.“

Sie wehren sich gegen einen Kulturbetrieb. Eigene Kreativität, Phantasie sind gefragt. „Wir haben etwas gegen Kultur, die nur konsumiert wird. Das ist Aufgabe der Veranstaltungszentren. Wir

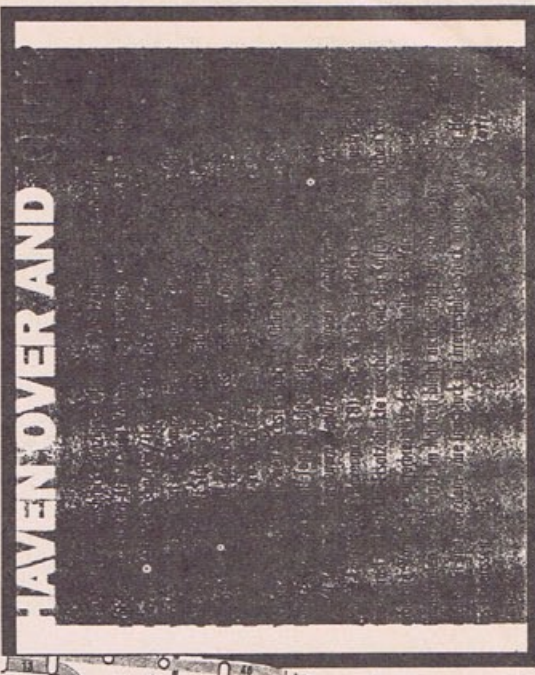
aber verstehen uns als Kulturzentrum – es werden nicht nur Konzerte organisiert, sondern die Leute vom „Haven“ sind selbst kreativ tätig“, so Rüdiger vom Büro Diderot, einer der „Haven-Oldies“. Er ist doch schon fast von allem Anfang an dabei.

Für die künstlerisch Aktiven ist das Rettende ideal. Zwei Veranstaltungsräume, Probe-räume, Tonstudios und 20 Ateliers laden zum kreativen Schaffen ein. In den Ateliers aber wird nicht nur gearbeitet: Viele der „Haven“-Leute wohnen dort auch. Ein Problem: Als Wohnareal war das „Haus am Haven“ nämlich nie gedacht. Es spiegelt aber die Situation am Innsbrucker Wohnungsmarkt wider. Eine junge Mutter mit zwei kleinen Kindern sucht schon seit Monaten eine Wohnung. Bisher ohne Erfolg. Sie muß froh sein, daß es den „Haven“ mit seinen Ateliers gibt. Positiv hat sich der „Haven“ in der Tiroler Musiklandschaft niedergeschlagen. Nicht nur, daß Gruppen im „Haven“ spielen, die man sonst nur in Amsterdam, Wien oder Zürich hören könnte, auch die heimische Szene profitiert. Seit Bestehen des „Haven“ gibt es rund 20 Bands mehr. „Kultur ist Leben“ – diese Maxime wird im „Haven“ realisiert. Jetzt ist das Leben dort gefährdet. Der „Haven“ soll einem „Park & ride“-Platz weichen, sozusagen verkleinert werden.

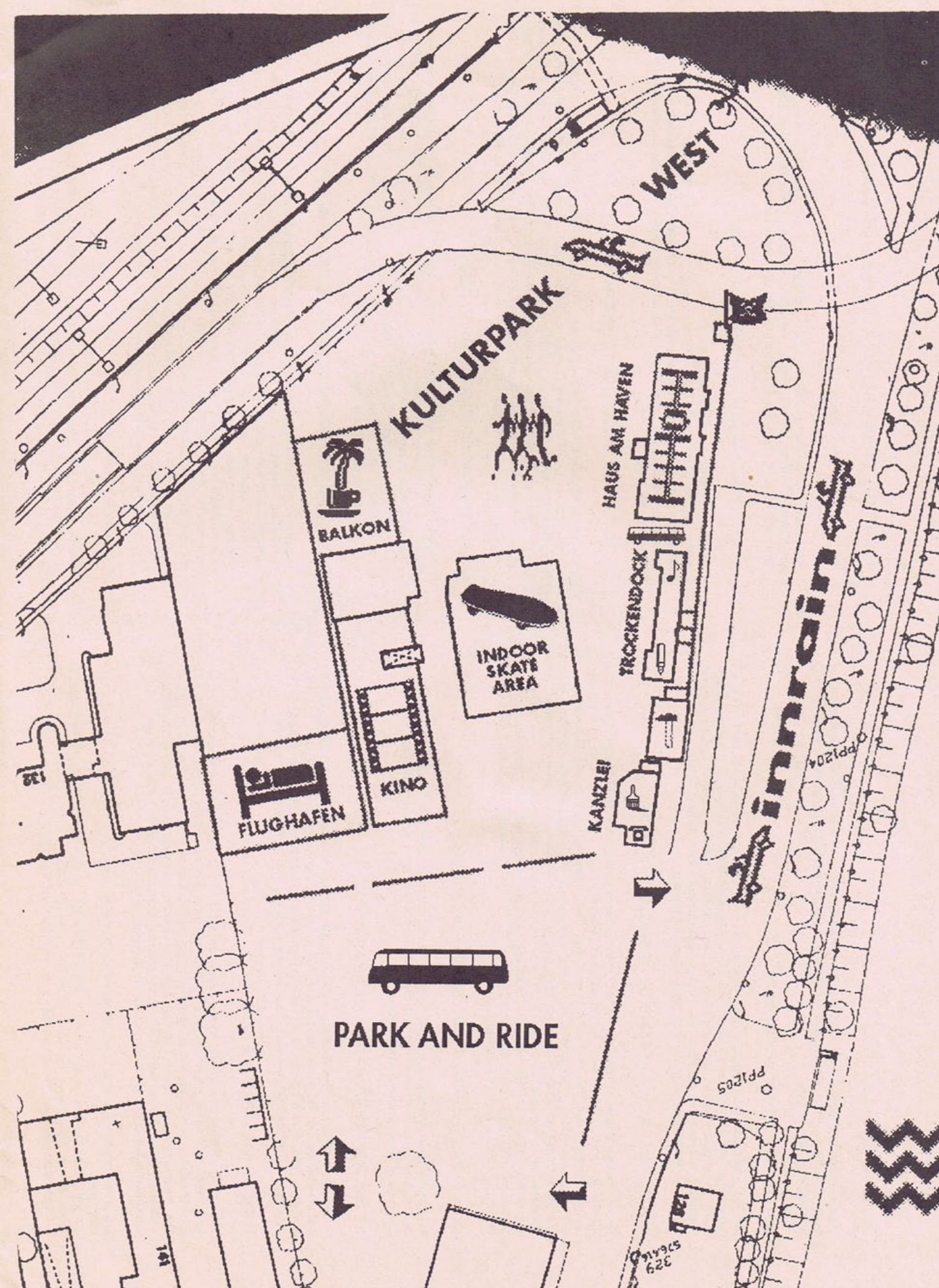
Jetzt machen die „Haven“-betreiber mobil. 3000 Unterschriften wurden gesammelt. Den Stadtverantworlichen wurde bereits ein Vorschlag unterbreitet. Fünf Prozent des geplanten Pendlerparkplatzes sollen der Kultur zur Verfügung gestellt werden.

Das Nebeneinander von Parkplatz und offenem Kulturraum müßte doch möglich sein. Die Realisierung dieses Vorschlags hätte nach Meinung der „Haven“-Betreiber zudem einen weiteren Vorteil: Innsbruck gewinnt einen Kulturpark in einer verkehrsüberlasteten Stadtzone. Die Peripherie würde aufgewertet.

In der nächsten Stadtsitzung wird das „Haus am Haven“ ein Thema sein. Auch der Gemeinderat wird darüber diskutieren. Das letzte Wort ist also noch nicht gesprochen. Einen Hoffnungsschimmer für die „Haven“-Leute gibt es also noch.



Innsbruck, am 13.5.92



AUFFORDERUNG ZUR KLARSTELLUNG

Ihre Gesellschaft, insbesondere vertreten durch Herrn [Name], hat uns immer wieder zugesichert, daß wir bis zu einem behördlich genehmigten Baubeginn für ein „multifunktionales Stadtteilzentrum“ auf dem von Ihnen gemieteten Gelände und Häusern bleiben können.

Wie Sie sich erinnern können, sind wir den Räumungsvergleich eingegangen, weil wir ein weiteres Gebäude anmieten wollten und Sie das nur in Verbindung mit einem Räumungsvergleich vermieten wollten.

Herr [Name] hat uns versichert, daß die Räumungsvergleiche nur „rechtlicher Schnickschnack“ seien und daß wir bis zum ordentlichen Baubeginn bleiben können - der jetzt geplante Abriß ist kein Baubeginn!

Darüberhinaus haben wir uns in unserer Planung auf eine zweijährige Verlängerung der Räumungsvergleiche ab Juni 1992 eingestellt. Herr [Name] hat uns das mehrmals in Aussicht gestellt.

Uns geht es um einen für uns bewältigbaren und planbaren Übergang. Schätzungsweise werden sich die behördlichen Verfahren bis zu einem ordentlich genehmigten Baubeginn zwei bis drei Jahre hinziehen. Während dieser Zeit werden wir uns um Ersatzobjekte und Alternativen umsehen, um unsere Projekte fortsetzen zu können. Wir sind immer davon ausgegangen, daß Herrn [Name] Aussagen auch gelten. Da nun die drohende Räumung am 28. Juni d. J. im Raum steht, wollen wir von Ihnen eine Klarstellung.

Wir ersuchen Sie, uns binnen zwei Wochen ab Zustellung dieses Schreibens eine schriftliche Mitteilung bezüglich dieser Probleme zu machen.

Mit freundlichen Grüßen
f. d. Verein

Sa. 6.6. Punk: DISGRACE (F)

Eigentlich wollten **Disgrace** aus Dourges in Nordfrankreich erst im August am Haven vorbeischaun, aber eh' schon wissen... Also extra für uns: Speedige Punk-Melodien in französischer Sprache - eine willkommene Abwechslung...

Sa. 13.6. Rave & Brave: BIG SIP (Wien)

Die Exil-Innsbrucker Peter Wöglinger (büro diderot) an der Gitarre und Martin Tusch (ex-Capers) am Schlagzeug, der auch diesen genialen 7"-EP-Sampler "Abbreviations, Short-Cuts & One-Minute-Eggs" Ende vergangenen Jahres auf eigenem Label veröffentlichte, sowie ein gewisser Christoph aus Vorarlberg bilden dieses eigentlich als poppig zu bezeichnende Trio. Anwesend sein wird auch der Mobile Pizza-Hilfsdienst - einen großen Schluck also auf **Big Sip**...

Mi. 17.6. SKUG PARTY: 3 GORDONS, MG FIREBUG, JOCHEN HAMPL

SKUG ist seit Sommer 1990 Österreichs wirklich einziges engagiertes Musik/Kulturmagazin. Die jeweils neueste Ausgabe wird in immer einer anderen Stadt mit einem Konzert-Programm vorgestellt, dieses Mal zum ersten Mal in Innsbruck. Die **3 Gordons** arbeiten mit Drumcomputer, sorgsam geschneidertem Gitarrentepich und gesund-hypnotischen Bass-Vocal-Linien; New-York-beinflußter Noise-Rock. Rock im weitesten Sinne dagegen von den ebenfalls aus Wien stammenden **MG Firebug**, die vor 6 Jahren mit Gruft-Punk und Rock 'n Roll-Trash loslegten. Der vor allem als Perkussionist (Ran Can-Can) bekannte Innsbrucker **Jochen Hampl** aus dem Workstation-Umfeld, wird seine erfolgreiche One-Man-Show mit minimalem Fuß-Schlagzeug (Hi-Hat, Kick), E-Gitarre und Gesang bei dieser Gelegenheit vom Stapel lassen.

Fr. 19. 6. HC/Punk: NASROT (CSFR)/NONOYESNO (BRDDR)

Mit **Nasrot** (sprich: Naschrot) wird die Reihe Ost-Rock fortgesetzt. Remember Zabaka Tse Tse from St. Petersburg oder Echt! aus Prag... Ob die Münchener **Nonoyesno** wirklich aufkreuzen werden, ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch ungewiss.

Sa. 20.6. DEMO-PRÄSENTATION: TBC WHAT? & GÄSTE

Juchul - **TBC What?** bringen ihr zweites Demo "Angriff der Killerkakalaken" und ein entsprechendes T-Shirt - beides wird bei dieser Veranstaltung live in voller Konzertlänge vorgestellt. **Zeus** sind die speziellen Gäste aus Wörgl mit denen Lemy, Fredy, Gonzo, Roberto und Kermit für Anfang Juli ein Austauschkonzert ebendort vereinbart haben. Komm schon Franz, die Killerkakalaken kommen ...

Fr./Sa./So. 26./27./28. Juni BIG,BIG PARTY: "3 JAHRE HAVEN"

Für den **Startschuß ins vierte Haven-Jahr**, das mit einem 3-Tages-Mega-Gschnal begangen wird, haben sich schon zahlreiche Bands angekündigt bzw. bereits fix zugesagt: **Sortir de Secour** (Bad Ischl), **Korova** (Völs), **DJ Moebius** (Ibk) am Freitag, **Out of Order** (Ibk), **The Thin End of The Wedge** (Ibk), **Fast (?)** am Samstag, **Extended Versions** (Wien), **Dharma Bums Insane** und **Sexual Spastics** (Steyr), **Beat The Treaty** (Haven) dann am Sonntag. Nähere Details werden selbstverständlich in der nächsten Haven-Press bekanntgemacht.

Alle Veranstaltungen finden in Zusammenarbeit von Kultur & Kontrast, büro diderot, Cunst & Co und 90er statt.

Die freien Juni-Termine können noch für Privat-Parties etc. genutzt werden, Infomationen unter 56 72 64 oder bei der Mittwoch-Sitzung ab 20.00 Uhr am Haven (Bar).

Die Veranstaltungen beginnen grundsätzlich nie vor 22.00 Uhr (bis 21.30 Uhr ermäßigter Eintritt).

HAVEN-PROGRAMM BIS ENDE JUNI 92 (Termin wie immer ohne Gewähr)

Sa. 23. 5. VOM TELLERWÄSCHER ZUM...

Ein bunter Konzertabend mit verschiedenen Bands aus Tirol und Vorarlberg. Es spielen: **96 Tears** und **Saugrausen** aus Gsi Hill, **Animal NewOnes** (BRDDR) sowie **TBC What ?** (Ibk) mit zwei, drei Nummern aus ihrem aktuellen Demo "Angriff der Killerkakalaken".

Mi. 27. 5. BILLION BOB & THE HARRYCANS (Xi-Hill)

Vorarlberger StudentenInnen aufgepaßt!
T. Rex-mäßiger Glam-Rock aus Dornbirn ist angesagt, von dem angeblich auch Tav Falco (übrigens Mitte Juni live im Utopia) ziemlich angetan war. Die aktuelle LP/CD "Overtuned" wird im Rahmen einer großen Deutschland/Benelux-Tour vorgestellt. Die Band war bereits dreimal in Innsbruck zu Gast (88, 89, 90).

Fr. 29. 5. PARTY: TANZ DEN PRO & CONTRA

Knallharte Partystimmung mit diversen DJs (**DJ S-DIVE**, **DJ GZ**, **DJ SASSA**) und musikalischem Live-Programm. Folgende Bands haben sich für dieses Anti-Fa-Spektakel angekündigt: **Korova**, die punkige Schwermetal-Neuerscheinung aus Völs, weiters **Senseless Suams** aus dem Burgenland und eine wiener Gruppe namens **Culta Dimensia**. Auch **TBC What?** werden mit einem amüsanten Kurzprogramm diese Fete zu bereichern wissen. Möglicherweise auch **The Thin End of The Wedge** (das Trio war Support zu Bomb Circle im Ut. im April)

Sa. 30.5. STROM UND WASSER-BENEFIZ-KONZERT

Mit den Einnahmen aus dieser Veranstaltung sollen die laufenden Betriebskosten teilweise finanziert werden. **The Pirates** aus Wien, werden abbröckelnden Altbauten-Rock anbieten, **Captain Cheops & The Pyramids** sind musizierende Kunstbolde aus Ibk, endlich wieder live das reine Mädchenquartett **Atomcats** mit noch besser einstudiertem Programm ebenfalls aus Innsbruck und eine Innsbrucker Who is Who-Fun-Combo, die sich **Ojimustypë** nennen wird. Die Bands spielen gegen Spesen. Ihnen gilt unser Dank.

Do. 4. 6. DAS SÜDTIROL PAKET : STILL BLIND - CEMETERY

Die Rockszene jenseits des Brenners ist fast schon logischerweise hauptsächlich mit der von Norditalien vernetzt und verwickelt. In Südtirol gibt es trotz relativ weniger Auftrittsmöglichkeiten (vor allem in Bozen) eine recht rege Bandszene. **Still Blind** ist ein Brüder-Trio aus Kurtatsch, ihre musikalische Spannweite könnte mit dem Begriff "Thrash-Core" umschrieben werden. Die aktuelle LP/CD/MC und vor allem der Titelsong "Whales" bezeugt die Experimentierbereitschaft der Band mit Songstrukturen, die außerhalb ihres Genres liegen und unterstreicht die Ernsthaftigkeit, mit der sich Still Blind mit der Realität einer immer unausweichlicheren Zukunft auseinandersetzen. Nicht ganz gewöhnlich auch die Tatsache, daß ein Song in italienischer Sprache gesungen wird ("Per un pugno di narco-dollari in più"). **Cemetery** aus Bozen gehen dagegen mit deathigen und thrashigen Metal schon etwas härter zur Sache. Eventuell spielt eine weitere Formation aus Alto Adige auf.

Fr. 5.6. "FESTA DEL VINO"

Eine Non-Stop-Music-Party mit **DJ Corrado** (I), **DJ Uli T.C.** (Ger), **DJ Kriss** (A), **DJ Sassa** (A) und **DJ \$** (A). Special Guests: Live-Music by "**Moses**" dedicated to Rollings Stones & Led Zeppelin. Eintritt: öS 90,-. Beginn 21.00 Uhr. So get busy on the Dancefloor!



metropoli ze i